

Die ästhetische Erziehung der Verurteilten

1. Die Begriffsbestimmung und die Aufgaben der ästhetischen Erziehung der Verurteilten

Ein nicht wegzudenkender Teil der kommunistischen Erziehung ist die ästhetische Erziehung — eines der wichtigsten Mittel zur Herausbildung einer harmonischen Persönlichkeitsentwicklung der neuen Menschen, der Erbauer des Kommunismus. *Unter ästhetischer Erziehung ist die Anerziehung der Fähigkeit, alles Schöne in der Wirklichkeit — in der Natur, der Arbeit, in den gesellschaftlichen Verhältnissen und den Handlungen der Menschen sowie in der Kunst — aufzunehmen und richtig zu erkennen, sowie die Herausbildung ästhetischer Anschauungen, Neigungen und Gefühle, der Bedürfnisse und Fähigkeiten, an der Schaffung von Schönem in der Kunst und im Leben teilzunehmen, zu verstehen.* Auf die gewaltige Bedeutung der ästhetischen Erziehung als mächtiges Mittel zur Einwirkung auf die Massen wies bereits W. I. Lenin hin. Als er die Rolle der Kunst bei der ästhetischen Erziehung einschätzte, sagte er, daß die Kunst „die tiefsten Wurzeln in den breiten Massen der Werktätigen schlagen muß. Sie muß das Gefühl, das Denken und den Willen dieser Massen vereinen, muß sie erheben. Sie muß in ihnen die Künstler wecken und sie entwickeln.“¹⁰⁴

Die Kommunistische Partei befolgt diese Leninschen Hinweise täglich. Im Programm der KPdSU heißt es, „die Partei trägt unermüdlich Sorge für das Erblühen der Literatur, der Kunst und Kultur sowie für die Schaffung aller Bedingungen, daß die persönlichen Fähigkeiten jedes Menschen vollständig zur Geltung kommen, sie trägt Sorge für die ästhetische Erziehung aller Werktätigen und die Herausbildung eines hohen Kunstgeschmacks und hoher kultureller Fertigkeiten im Volk“. Im Parteiprogramm wird darauf hingewiesen, daß das künstlerische Element in unserem Leben die Arbeit mehr vergeistigt, mehr Lebenskraft gibt und den Menschen besser macht.¹⁰⁵

104 Siehe K. Z e t k i n , „Erinnerungen an Lenin“, Staatsverlag für politische Literatur, 1955, S. 14 (russ.).

105 Anmerkung der deutschen Redaktion: Vgl. dazu auch Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, a. a. O., S. 371—374; W. U l b r i c h t, „Die gesellschaftliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik bis zur Vollendung des Sozialismus“, a. a. O., S. 239—242 und 259—280; ebenso A. I. B u r o w , „Das ästhetische Wesen der Kunst“, Dietz Verlag, Berlin 1958, vor allem S. 206—318; W. I. L e n i n , „Über Kultur und Kunst“, Dietz Verlag, Berlin 1960.